

rp

RUDOW
hier sind wir richtig
Mitglied in
der AG Rudow

Rudower Panorama

Erste Ortsteilzeitung für Rudow

Pendelverkehr U7

Seite 4

**Senioren-
freizeitstätte**

Seite 5, 12

**1 Jahr Bezirks-
bürgermeisterin**

Seite 7

Schön wie wir

Seite 8, 9

**Millionen für
Bildung und Sport**

Seite 11

**Rathaus lud zum
Tag der offenen Tür**

Seite 13

**Tag der
Lohnungerechtigkeit**

Seite 15

**SPD - Rudow und Rudower
Panorama im Netz:**

www.spd-rudow.de

rudower-panorama@gmx.de

1
'16



36. Jahrgang

Gedruckt in Rudow

Mai 2016

IHRE BEZIRKSVERORDNETEN AUS RUDOW

SPD - Fraktion in der BVV - Neukölln • Tel. 902 39 - 24 98 • Fax: 902 39 - 35 42 • E-Mail: fraktion@spd-neukoelln.de



Eva-Marie Schoenthal



Diane Hall - Freiwald



Peter Scharmberg



Martin Hikel



Marc-Niklas Förster

Sondermittel für Neuköllner Jugendfreizeitstätten

800.000 Euro aus dem Sondervermögen "Infrastruktur der Wachsenden Stadt" für Neuköllner Jugendfreizeitstätten bewilligt

Das Lenkungsgremium für die Vergabe der Mittel aus dem Sondervermögen Infrastruktur Wachsende Stadt (SIWA) hat der Mittelfreigabe für die Teilanierung von insgesamt drei Neuköllner Jugendeinrichtungen zugestimmt. Es handelt sich um eine Umwidmung von Mitteln, die nicht wie ursprünglich geplant verwendet werden konnten.

Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey dazu: "Gute Jugendarbeit braucht auch gute Einrichtungen. Ich bin sehr erfreut, dass die Senatsfinanzverwaltung mit dem Lenkungsgremium unserem Wunsch entsprochen hat, nicht verwendete SIWA-Mittel für die Sanierung von Jugendeinrichtungen zu verwenden. Bisher noch nicht in der Finanzierung berücksichtigt ist die Sanierung des Mädchensportclubs "Wilde Hütte" in der Gropiusstadt. Das Bezirksamt wird sich weiter darum bemühen, die hier benötigten Gelder in Höhe von 200.000 Euro zu erhalten".

Die 800.000 Euro für die Teilanierung der Neuköllner Jugendfreizeiteinrichtungen verteilen sich folgendermaßen: Jugendzentrum Grenzallee: 150.000 Euro. Das Jugendzentrum Grenzallee befindet sich im Quartiersmanagementgebiet

High-Deck-Siedlung. Der Einzugsbereich erstreckt sich auch auf das nahe gelegene Quartiersmanagementgebiet Weiße Siedlung. Die Angebote für Jugendliche sind hier ein wichtiger Baustein funktionierender Kiezarbeit.

Kinderwelt am Feld: 250.000 Euro. Das Interkulturelle Kinder- und Elternzentrum am Rande des Tempelhofer Feldes ist eine hoch frequentierte Anlaufstelle für Kinder und Eltern aus Nord-Neukölln und arbeitet auch mit der Flüchtlingsunterkunft auf dem Tempelhofer Feld eng zusammen. Geflüchtete Kinder und Familien werden aktiv angesprochen und in die Einrichtung integriert.

Mädchenzentrum Szenenwechsel: 400.000 Euro. Das Mädchenzentrum im Zentrum von Neukölln ist die zentrale Einrichtung für Mädchen und jungen Frauen aus dem gesamten Neuköllner Norden. Sie ist hoch frequentiert und unterstützt Mädchen und junge Frauen, vorwiegend mit muslimischen Hintergrund, bei der Entwicklung hin zu einem selbstbestimmten Lebensweg. Dazu gehört die Unterstützung in Schule und bei der Berufsorientierung ebenso wie die Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen.

Gesagt – Getan – Gelungen

SPD – seit 15 Jahren stärkste Kraft im Rathaus Neukölln

Neukölln

SPD



Dr. Franziska Giffey
Ihre Bezirksbürgermeisterin

Dieser Informations Flyer spiegelt eine erfolgreiche SPD Politik der letzten 15 Jahre wieder und ist am Rudower SPD - Info - Stand vor Reichelt erhältlich.



Eichenauer Weg 46 • 12355 Berlin

(030) 664 43 81 (030) 720 150 15

www.rudower-werbeagentur.de

Kolumne

Liebe Rudowerinnen und Rudower,

zu Beginn des Monats gab es eine frohe Kunde. Die Finanzierung der neuen Seniorenfreizeitstätte ist gesichert. Wie vom Bezirksamt beantragt, wurde der Umwidmung der SIWA-Mittel vom Land Berlin stattgegeben. Damit können im nächsten Jahr die Bagger auf dem Gelände der Alten Dorfschule und des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes rollen. Ein Dank geht an unsere Bezirksbürgermeisterin, Dr. Franziska Giffey, die sich konsequent für die Fortführung der Seniorenarbeit in Rudow eingesetzt hat. Sie hat sich ihren Job redlich verdient und bleibt hoffentlich auch über den 18. September diesen Jahres hinaus im Amt.

Ein Anderer hat für ein Interview seinen Job verloren – der Sprecher des Flughafens BER (Daniel Abbou). Sein Vergehen? Er hat auf Missstände beim Bau des Flughafens hingewiesen. Diese Missstände kann sich jeder zusammenreimen, sofern er ein wenig geradeaus denken kann. Auf dem Flughafen, der bald seit vier Jahren auf seine Eröffnung wartet, sind immense Planungsfehler passiert, weshalb dort auch ordentlich Steuergelder verbrannt wurden. Die Eröffnung 2017 nannte der ehemalige Flughafensprecher möglich, aber ambitioniert. All das sind Tatsachen, die sowieso jeder weiß. Man hat nur von offizieller Seite sehr lange einen Mantel des Schweigens darüber gelegt. Jeder kann sich aber ausmalen, dass am BER bisher wenig reibungslos verlaufen sein muss. Daniel Abbou hatte nur den Mut, das auch mal von offizieller Seite zuzugeben und einzuräumen, dass auch dort nur mit

Wasser gekocht wird. Wenn beispielsweise Baupläne verloren gehen und Leitungen an Stellen liegen, wo man sie nicht erwartet hätte, ist es doch logisch, dass hier mehr Geld und Zeit als geplant benötigt wird. Schon im Januar diesen Jahres wurde eingeräumt, dass auch das Verkehrskonzept für den Flughafen hinfällig wird. Nun kann man schwarz sehen und sagen, dass der Flughafen ein einziges Chaos ist und sowieso nie eröffnet wird. Beim Chaos stimme ich zu. Es ist jedoch Quatsch zu glauben, dass der Flughafen nie eröffnet wird. Das Gebäude steht und wir haben die Milliarden nicht in ein Naturschutzgebiet investiert. Das wäre Steuerverschwendung par excellence. Ich gebe zu, ich bin ein Optimist. Sie würden es vielleicht naiv nennen, aber für mich ist es eine Vision. Denn Chaos muss man nicht immer negativ sehen. Chaos bedeutet im Altgriechischen auch ‚gestaltlose Urmasse‘. Dass heißt, man kann und man muss sogar gestalten. Bei der Verkehrsplanung muss man das Rad nicht neu erfinden. Eine Verlängerung der U7 zum Flughafen BER wurde beim ursprünglichen Verkehrskonzept zu Gunsten der Bahn ad acta gelegt. Dabei wäre genau das die Lösung gewesen, die nachhaltig und der Metropole Berlin angemessen ist. Zumal man sich 1996 wohl nicht für den berlinnahen Standort Schönefeld entschieden hat, um ihn mit der Regionalbahn zu erschließen. 20-30 Mio. Passagiere pro Jahr und tausende Beschäftigte täglich, sind auf einen effizienten und leistungsfähigen ÖPNV angewiesen. Mit Shuttlebussen, Regionalbahn sowie einer S-Bahn mit umständlicher Linienführung, die nun weniger Express, sondern mehr



Tuckerbahn sein wird, ist Metropolengerechtigkeit und Leistungsfähigkeit nicht gemacht. Und wer eine halbe Milliarde Euro für 1,8 km Kanzlerbahn ausgibt, sollte auch in der Lage sein, eine knappe Milliarde in 10 km U-Bahn zum Flughafen zu investieren. Hierfür machen wir uns stark und Sie können das auch. Wir sammeln ab sofort Unterschriften, die wir dem neuen Senat nach der Wahl am 18. September überreichen werden. Je mehr sich für die Verlängerung einsetzen, desto eher finden wir auch Gehör mit dieser Forderung. Machen Sie mit und besuchen Sie uns bei unseren Infoständen in Alt-Rudow und im Frauenviertel. Sie können sich auch online auf www.martin-hikel.de über die Aktion informieren. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Ihr Martin Hikel
Abteilungsvorsitzender
der SPD Rudow

Ausbildungsbetrieb

VAITH & SOHN
FLIESENVERLEGUNG

Geplant, gebaut, genießen

- Fliesen
- Treppen
- Holzterrassen
- Trockenbau
- Mosaik
- Werkstein
- Badezimmer
- Estricharbeiten
- Platten
- Naturstein
- Reparaturen

Fon 030 / 818 63 - 110 Mobil 0172 / 39 68 532
Fax 030 / 818 63 - 109 vaith-fliesenverlegung.de

EISEN

Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär
Schwimmbadchemie • Schlüsselservice

SOMMER GmbH & Co. KG

Neudecker Weg 145 • 12355 Berlin-Rudow
Telefon 663 47 02 • Fax 663 88 60

Drucksachen Folienbeschriftung Textildruck Stickerei Webdesign

10.000 Markttaschen für Neukölln

Das Schöne an einem Wochenmarkt ist ja, dass man draußen einkauft. Und das so vielfältig, von Obst und Gemüse über Brot und Blumen bis zum Snack für den Abend. Damit das alles gut zu Hause ankommt, gibt's jetzt in Neukölln Markttaschen. 10.000 Stück für die Kunden der sieben Neuköllner Wochenmärkte, vom Maybachufer bis Rudow.

Sie sind aus bestem Stoff, fühlen sich gut an, sind zeitlos-schwarz und leben lange: Die Markttaschen des Betreibers diemarktplaner sind – wie ein guter Maßanzug – speziell für Marktkunden entwickelt. Sie wurden aus wiederverwerteten PET-Flaschen produziert und sind zu 100 Prozent recycelbar. Mit ihren extra langen Henkeln lassen sie sich lässig über der Schulter tragen. Und ihr Taschenboden ist verstärkt, so dass sie, am Marktstand oder



© Foto: Stephanus Parman

vor der Wohnungstür abgestellt, nicht umkippen. Kurz und gut: Sie sind praktisch – und wer sie nutzt, hat lange etwas davon. Wo es diese Taschen gibt? Von Nord bis Süd Neuköllns, denn viele Händler auf den Wochenmärkten, von Rudow und der Wutzkyallee über Britz-Süd, der Parchimer Allee und Rixdorf bis

zum Hermannplatz und Maybachufer, halten ab dem 20. April die Markttaschen für ihre Kunden bereit. Mit dem Einsatz der Taschen will das Marktunternehmen Zeichen gegen den Einsatz von Plastiktüten setzen. Der sei nämlich auf Wochenmärkten besonders hoch, so Nikolaus Fink, Chef von

diemarktplaner. "Natürlich wollen wir damit aber auch Werbung machen", gibt er zu. "Für die gesunden Produkte, für unsere Händler und heimischen Bauern sowie für die Neuköllner Kieze, die von ihren Wochenmärkten belebt werden". Aber die Taschen sind auch ein Dankeschön an die treuen Kunden, die dafür sorgen, dass Wochenmärkte auch in Zukunft wichtig bleiben. Deshalb werden die schwarzen Neuköllner Markttaschen auch von diemarktplaner gesponsert. Sie sind für die Hälfte des Produktionspreises, also für nur ein Euro zu haben. Das Unternehmen diemarktplaner veranstaltet in Berlin Wochen-, Themen- und Kunsthandwerkermärkte. Dazu gehören auch kulturelle Veranstaltungen wie die "Marktbühne" auf dem Hermannplatz. Mehr Informationen unter www.diemarktplaner.de.

Grundinstandsetzung des U-Bahnhofs Rudow

Im Rahmen der Grundinstandsetzung des U-Bahnhofs Rudow kommt es Ende April und im Mai für jeweils ca. zwei Wochen zu Pendelverkehr, allerdings immer nur wochentags in den Abend- und Nachtstunden. Die BVG-Pressestelle hat gegenüber dem Rudower Panorama angekündigt, die Medien im Vorfeld noch detailliert zu in-



© Foto: Fotolia.de | Philipus

formieren. Voraussichtlich von Ende August bis Anfang November 2016 ist dann eine Unterbrechung des Verkehrs notwendig. Als Ersatz fahren dann Busse zwischen den Bahnhöfen Zwickauer Damm und Rudow. Die Detailplanung dafür läuft noch. Der Abschluss aller Arbeiten am U-Bahnhof Rudow ist für Herbst 2017 geplant.

Was lange währt, wird gut – Finanzierung der Seniorenfreizeitstätte in Rudow durch Senatsfinanzverwaltung zugesagt

von Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey

Es ist soweit: die Bagger für den Abriss der maroden Seniorenfreizeitstätte in Rudow rollen an. Und dann wird es losgehen mit dem Neubau der Stadtteilbibliothek Rudow. Das vom Architekturbüro Wieland Vajen entworfene Gebäude hat eine Fassade aus rotem Klinker und wird sich mit seiner zurückhaltenden Backsteinornamentik nahtlos in die Reihe der historischen öffentlichen Gebäude wie Alte Dorfschule und Evangelisches Gemeindehaus einreihen. Auf drei Geschossen und fast 600m² wird das Haus Platz für ein vielfältiges Medienangebot bieten. 36.000 Medien werden hier Einzug halten. Über die klassische Bibliotheksnutzung hinaus soll sich der neue Standort mehr als bisher zu einem zentralen Ort der Begegnung und Kommunikation, der Information und des Lernens entwickeln. Ein Lesecafé mit Lesegarten lädt zum Verweilen ein und steht außerdem für öffentliche Veranstaltungen zur Verfügung. Zur Frage, ob Bibliotheken im di-

gitalen Zeitalter überhaupt noch zeitgemäß sind, kann ich nur eines sagen: Ja, das sind sie. Die vier Neuköllner Bibliotheken konnten sich im letzten Jahr mit 1,6 Mio. Entleihungen hoher Nachfrage erfreuen. Fast zeitgleich mit dem Abriss der alten Seniorenfreizeitstätte in Rudow konnten wir die erfreuliche Nachricht entgegennehmen, dass die Finanzierung für deren Neubau nun aus dem Landesförderprogramm SIWA gesichert ist. Ich persönlich habe nie einen Zweifel daran gelassen, dass die Entscheidung, am Standort der Seniorenfreizeitstätte eine neue Stadtteilbibliothek zu errichten, nicht bedeutet, dass die Einrichtung selbst aufgegeben wird. Und dennoch bin ich im letzten Jahr häufig von Seniorinnen und Senioren angesprochen worden, die sich Sorgen um die Zukunft der Seniorenfreizeitstätte und den Erhalt der im Laufe der Jahre gewachsenen Gemeinschaft gemacht haben. Dabei bestand im Bezirksamt stets vollkommenes Einvernehmen, dass die Se-

niorenarbeit selbstverständlich an einem anderen Standort weitergeführt werden muss – entgegen anderer Behauptungen, die zu Verunsicherungen bei den Rudower Seniorinnen und Senioren beigetragen haben. Die Finanzierungszusage des Staatssekretärs für Finanzen ist nun der entscheidende Schritt für die endgültige Zustimmung des Berliner Abgeordnetenhauses und die darauf folgenden Neubauplanungen. Was allerdings nicht möglich ist ist die nahtlose Fortführung der Seniorenarbeit von der bisherigen zur neuen Einrichtung. Denn die neue Seniorenfreizeitstätte auf dem Grundstück der alten Dorfschule Rudow in Alt-Rudow 60 und dem daran angrenzenden Grundstück des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes in der Neuköllner Straße 333 muss erst einmal geplant, die Bauleistungen ausgeschrieben und dann letztendlich der Bau im Jahr 2017 auch errichtet werden. Das Bezirksamt hat sich daher über die Bereitschaft der



Baugenossenschaft IDEAL, den Gemeinschaftsraum im Seniorenwohnhaus Harz als vorübergehende Seniorenfreizeitstätte zur Verfügung zu stellen, sehr erfreut. Ich finde, es ist schön zu wissen, dass dies nur eine Übergangslösung und die Perspektive eine neue barrierefreie Seniorenfreizeitstätte mitten im Herzen von Rudow ist.

Dr. Franziska Giffey

SG Neukölln lädt zusammen mit dem LSB Berlin am 21. Mai zum "Fitness-Tag" ins Sportbad Britz ein

Teste Deine Fitness mit dem Sportabzeichen! – Neben der Abnahme der Schwimmdisziplinen des Deutschen Sportabzeichens von 14.00 bis 18.00 Uhr können in verschiedene Gesundheitskurse, Zumba, Aqua Special (5,- Euro), Wirbelsäule, Pilates, Yoga, von 12.30 bis 17.30 Uhr geschnuppert werden. Das Sportabzeichen ist eine Auszeichnung für gute und vielseitige Leistungsfähigkeit. Ab einem Alter von acht Jahren kann die Prüfung abgelegt werden, die Grenze nach oben ist offen. Neben der eigenen Zufriedenheit dient das Sportabzeichen auch als Nachweis für sportliche Fitness bei vielen Krankenkassen. Der Einlass

ist ab 8.00 Uhr und kostenfrei. 14.00 bis 18.00 Uhr: Abnahme der Schwimmdisziplinen. Die Leichtathletikdisziplinen können am 4. Juni 2016 von 11.00 bis 17.00 Uhr beim SC Siemensstadt (Boulstraße 14, 13629 Berlin) und am 18. Juni 2016 von 14.00 bis 17.00 Uhr beim LC Stolpertruppe (Lipschitzallee 29, 12351 Berlin) abgelegt werden. Die Leistungskataloge können unter www.deutsches-sportabzeichen.de abgerufen werden. Zu finden ist die SG Neukölln im Kleiberweg 3 in 12359 Berlin. Weitere Infos im Internet unter www.sg-neukoelln.de oder unter Tel.: 030/603 50 10. Jochen Hanz



© Foto: SG Neukölln

www.gardinen-birkhoelzer.de

Raumausstattungsbetrieb

Gardinen · Auslegewaren
Malerarbeiten · Rollos · Jalousien
Markisen · Rollläden
elektr. Antriebe · Insektenschutz
Gardinen-Waschservice
Polsterarbeiten

Birkhölzer

Alt-Rudow 61 · 12355 B-Rudow · Tel.: 663 50 13
 Bahnhofstr. 44, 12305 B-Lichtenrade · Tel.: 744 60 52

PROBLEM ZÄHNE
Zahnprothese kaputt? Bruch? Sprung?

Ab sofort bei uns:

- **Reparatur-Schnellservice**
- **Wochenend-Notdienst**
- **kostenlose Prothesenreinigung**
- **kostengünstige Neuanfertigungen**
- **neueste Technik**
- **Zahnärzte im Haus**

NIHADENT GmbH
 Köpenicker Landstraße 256
 12437 Berlin-Baumschulenweg
 Tel.: 030 / 534 99 69

Ihr Reifenspezialist

Unsere Sommerreifen-Empfehlungen

165/70 R14 81T Semperit Comfort-Life 2 [E] = E [C] = C [2/70 dB]	45,00 €
195/55 R15 85V Firestone Firehawk TZ 300 a [E] = E [B] = B [2/71 dB]	75,00 €
195/65 R15 91V Continental Premium Contact 5 [C] = C [A] = A [2/71 dB]	66,00 €
205/55 R16 91W Michelin Primacy 3 [C] = C [A] = A [2/69 dB]	80,00 €
205/55 R16 94W XL Bridgestone Turanza T001 [C] = C [B] = B [2/71 dB]	86,00 €
225/45 R17 91Y Pirelli Cinturato P7 Blue [B] = B [A] = A [2/71 dB]	99,00 €

Alle Preise pro Reifen

Selbstverständliche Zusatzleistung bei jedem Räder- und Reifenkauf:

Reifen Garantie 36 Monate

**Radwechsel 25,00 €
Einlagerung ab 39,00 €**

- Ohne zusätzliche Kosten!
- Gilt für 36 Monate ab Kaufdatum.
- Für alle Komplettträger und Reifen.
- Hilft bei Reifenschäden durch Nägel oder andere spitze Gegenstände, durch Beschädigungen an Bordsteinkanten und sogar bei Vandalismus.



Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin (Rudow)
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de



SENSIMAR – ZEIT FÜR ZWEISAMKEIT

Lassen Sie den Alltag hinter sich, z. B. im
Sensimar Lindos Bay Resort und Spa****

Insel Rhodos/Lindos
1 Woche im Doppelzimmer mit
Halbpension und Meerblick inkl. Flug

pro Person

ab **€ 671***

*Preis kann abweichen, Angebot nach Verfügbarkeit, Stand April 2016

Veranstalter: TUI Deutschland GmbH, Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.



Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin
Tel. 030-663 70 11, Fax 030-664 41 75
berlin1@tui-reisecenter.de, www.tui-reisecenter.de/berlin1

Ein Jahr Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey

Vor großem Presseaufgebot zog Dr. Franziska Giffey Bilanz und stellte neue Arbeitsschwerpunkte vor.

Am 15. April des Jahres füllte sich das Puschkin Zimmer im Rathaus Neukölln bis auf den letzten Platz. Neben den wichtigsten Pressevertretern der Berliner Medien kamen etliche Fotografen und der RBB zur Pressekonferenz anlässlich des einjährigen Jubiläums von Dr. Franziska Giffey (SPD) im Amt der Bürgermeisterin von Neukölln. Sie ist die erste Frau, die im Bezirk die Amtskette trägt. Exakt ein Jahr zuvor wurde Dr. Franziska Giffey von der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln mit großer Mehrheit zur Bezirksbürgermeisterin von Berlin-Neukölln gewählt. Sie erhielt 84 Prozent der Stimmen. "Gute Politik beginnt für mich immer beim Betrachten der Wirklichkeit", sagt sie. Getreu diesem Motto hat sie in ihrem ersten Amtsjahr rund 400 Außentermine vor Ort absolviert und mit Bürgern gesprochen. Im Rahmen des Pressegesprächs zog Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey nun eine erste Bilanz ihrer Arbeit. Darüber hinaus stellte sie ihre Arbeitsschwerpunkte für die kommende Zeit vor.

Zunächst zur Bilanz: "Neukölln ist mehr als die Summe seiner Probleme", betont Dr. Franziska Giffey. Von daher hat sie die verschiedenen Entwicklungen im Bezirk im Visier: Einerseits wird sie die vermehrte Ansiedlung der Wirtschaft im Bezirk fördern, andererseits will sie Tendenzen der Gentrifizierung im Bezirk entgegenwirken. Ferner will Dr. Franziska Giffey die prekäre soziale Lage vieler Neuköllner verändern und arbeitet daran, dass sich diese nicht auf die nachfolgenden Generationen weiter vererbt. Von daher investiert Dr. Franziska Giffey mit dem Bezirk in Bildung. Gute Bildung erhöhe die Chance auf den sozialen Aufstieg und ermögliche ein selbst bestimmtes Leben in Wohlstand und Freiheit, so Dr. Franziska Giffey. So flossen im vergangenen Jahr 80 Prozent



Blumen für die Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey von Peter Scharmberg, stellv. SPD Fraktionsvorsitzender, für das erste erfolgreich absolvierte Neuköllner Amtsjahr im Rathaus Neukölln

der bezirklichen Mittel des Hochbauamtes in die bauliche Unterhaltung der Neuköllner Schulen. Darüber hinaus wurde der Ganztagsbetrieb an Schulen ausgebaut, um den Bildungserfolg von der sozialen Herkunft abzukoppeln. Weiterentwickelt wurde ebenfalls der Schulneubau. Rund 250 Mio. Euro werden bis 2020 in Bildungsbauvorhaben investiert. Rudow profitiert dabei mit dem Bau der Clayschule und dem Neubau der Stadteibibliothek. Auch in Sachen Schulsport geht es voran. Saniert wurden der Schulsportplatz in der Hänselfstraße, der Kunstrasenbelag vom Jahnplatz, ein Platz im Stadion an der Windmühle und der Sportplatz am Maybachufer. Bereits Ende 2014 bekam der Sportplatz vom TSV Rudow den vom Verein gewünschten Kunstrasen. 70.000 Euro wurden in die Sicherheit der Schulen (auf Wunsch), der Hauptbibliothek und des Sozialamts für Wachschatz investiert. Positive Entwicklungen gab es ebenfalls im Bereich der Volkshochschule. "VHS goes Shopping" wurde als Projekt im Hermannquartier weitergeführt – damit trifft Bildung die Menschen dort, wo sie unterwegs sind: beim einkaufen. Außerdem wurde ein neues Volkshochschulhaus in der Karlsgartenstraße eingeweiht und die VHS entwickelte sich mit mehr als 60.000 Unterrichtsstunden zum größten

Integrationsdienstleister Neuköllns. Gestartet ist im Bereich der Integration das Projekt "Carriera", um zugewanderte EU-Bürger in Arbeit zu bringen. Und gegründet wurde in Neukölln die Koordinierungsstelle für Flüchtlingsfragen unter Führung von Laura Krause. Erfolgreich verlief somit die Unterbringung von Flüchtlingen im ehemaligen C&A Gebäude, damit konnte die Beschlagnehmung von vier Turnhallen verhindert werden. Auch im Bereich Wirtschaft hat sich einiges getan: So wurde die Wirtschaftsförderung um zwei Mitarbeiter verstärkt und das Projekt "Unternehmen Neukölln" startete mit 2 Mio. Euro Fördermittel. Eingesetzt werden diese zur Stärkung der lokalen Wirtschaft in den Bereichen Kultur, Kreativwirtschaft und Mode. Außerdem fließen Gelder in die Entwicklung der Sonnenallee und der Karl-Marx-Straße. Ebenfalls saniert wurden Straßen und Wege des Böhmisches Dorfes. Darüber hinaus wurden die Neuköllner Wochenmärkte neu vergeben, sie sollen wieder ein Kulturgut werden. Neu ist auch das Neuköllner Info Center (NIC), das Neuköllner und Touristen gleichermaßen mit wertvollen Informationen zu Neukölln versorgt. Eingeführt zur Eindämmung der horrenden Mietentwicklung im Bezirk wurde der Milieuschutz im Reuter- und Schillerkiez. Für

2016 werden die rechtlichen Voraussetzungen für weitere fünf Milieuschutzgebiete in Nordneukölln geprüft. Priorität hat 2016 die Arbeit an der Sicherung einer zukunftsfähigen Verwaltung mit einer Ausbildungsinitiative, um dem demografischen Wandel zu begegnen, so dass jede freierwerdende Stelle im Bezirk nachbesetzt werden kann. Verstärkt wird auch das Bürgeramt mit sechs neuen Mitarbeitern. In Rudow wird der Standort Zwickauer Damm 52 nach Dachrenovierungen weiterhin als Standort beibehalten. Acht neue Stellen erhält das Wohnungsamt und 20 neue Stellen der Sozialbereich. Auch das Hochbauamt wird personell verstärkt: Acht neue Ingenieure und ein Mitarbeiter für den Einkauf und die Vergabe werden eingestellt. Weiterhin wird in die Infrastruktur investiert und nach Sicherung der Finanzierung der Seniorenfreizeitstätte erfolgen die Vorbereitungen für den Baubeginn 2017. Erst kürzlich wurde der 2. Bauabschnitt Karl-Marx-Straße zwischen Uthmann und Briesestraße angefangen. Außerdem wird die Sanierung der Jugendfreizeitanlage am Zwickauer Damm begonnen. Erwartet wird die Fertigstellung der Dreifeldsporthalle an der Herthabrücke für den Herbst 2016. Ebenfalls saniert werden der Sportplatz Buschkrugallee, die Sanitäranlagen und der Duschbereich am Sportplatz Bambachstraße sowie die Laufbahn und die Sektorenbereiche im DeGeWo-Stadion. Ferner werden Schulen saniert: 44,73 Mio. Euro stehen zur Verfügung für Aufbesserung von Sanitäranlagen. Für energetische Sanierungen sowie für Rettungswege. Davon profitieren auch Rudower Schulen, so die Matthias-Claudius-Schule, die Schliemann-Schule sowie die Schule am Fliederbusch. Des Weiteren kämpft Neukölln mit der Jugendberufsagentur gegen Jugendarbeitslosigkeit und sagt dem illegalen Müll mit der Sauberkeitskampagne "Schön wie wir" und der "Aktion Antimüll" den Kampf an.

Stephanus Parmann

Kühlanhänger zu vermieten!

Keine Kühlprobleme mehr...
„Ideal für jede Feier“!
Maße: ca. 4m x 1,8m x 2m
Preise auf Anfrage!



☎ 030 / 666 23 098
0163 / 666 23 09

www.ph-dachbau.de

Dacharbeiten aller Art

Mempnerarbeiten • Dachstühle • Dachgauben
Aus- und Anbauten • Fenster • Türen • Solar
Asbestentsorgung • Fassade

Stahldachtafeln mit Ziegelprofil

P & H Dachbau GmbH
Krokusstraße 86
12357 Berlin-Rudow
Tel.: 662 10 09

24 Std. Notdienst

Mitglied der Dachdecker-Innung

Schnelle Hilfe bei Schlüsselverlust

Geschäftlich und privat,
Tag + Nacht.

Egal wie oft, Jahreskosten
nur 20,- € +, geht's billiger?



Fragen an Fax: 030 / 301 60 42

Rechtsanwältin

Melanie Rittger

Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Familienrecht
Weitere TS:
Mietrecht und Zivilrecht

Alt-Rudow 70, 12355 Berlin
Tel.: 030 - 88 72 69 72 · Fax: 030 - 88 72 79 69

"Schön wie wir" Kampagne angelaufen

Mit der Kampagne "Schön wie wir, so wollen wir unser Neukölln" hat der Bezirk dem illegalen Müll den Kampf angesagt. Am 11. März des Jahres ist die von der Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey (SPD) initiierte zweijährige Sauberkeits-Kampagne mit einem Hoffest im Rathaus Neukölln an den Start gegangen. Die Kampagne will ein Zeichen setzen für mehr Sauberkeit und Ordnung im Bezirk. Die Neuköllnerinnen und Neuköllner sind dazu aufgerufen, mitzumachen und gemeinsam mit Partnern der Wirtschaftsunternehmen, der Wohnungsbaugesellschaften, der BSR, dem Quartiersmanagement und anderen Akteuren für mehr Lebensqualität im Bezirk aktiv zu werden. Unter den rund 200 Gästen waren auch einige Rudower. So demonstrierten Mitglieder des Vorstands des TSV Rudow ebenso wie Mitglieder des Rudower Heimatvereins wie Jutta Kendzia, dass sie sich wie unzählige Neuköllner auch, einen sauberen Bezirk wünschen. In diesem Sinne nahmen die Bundesverdienstkreuzträger Helmut Michaelis, Sportwart beim TSV Rudow und der 1. Vorsitzende des Vereins, Wolfgang Preußing, kurzerhand und de-



© Foto: Stephanus Parmann

Helmut Michaelis und Wolfgang Preußing

monstrativ die gelb leuchtenden Besen mit den pinkfarbenen Borsten in die Hand und ließen sich im Innenhof des Rathauses ablichten, um ein Zeichen für einen lebenswerten Bezirk zu setzen. Hier steht eine Badewanne im winterlichen Rudow mitten auf dem Gehweg in Höhe des Zugangs zum wunderschönen Rudower Fließ. Und dort, unweit vom Körnerpark, lehnt eine kaputte Couch an einer Hauswand in Nord-Neukölln. Man mag sich an solche und andere Bilder und den Plastikmüll in Büschen der

Parks nicht gewöhnen. Während der Kampagne "Schön wie wir, so wollen wir unser Neukölln" deutet die Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey bei ihrer Begrüßungsrede auf eine Karte, auf der lauter rote Punkte auf illegale Müllablagerungen in Neukölln hinweisen, besonders häufen sich die Punkte in Nord-Neukölln. Der Betrachter ahnt förmlich, wie schlimm es in der einen oder anderen Straße aussieht. Antje und Wolfgang Becker aus der Nogatstraße ahnen es nicht nur, sondern sehen es vor Ort und wollen etwas

ändern. Von daher freuen sie sich heute, unter Hunderten von Gleichgesinnten zu sein, um sich mit ihnen und vielen anderen mehr, aktiv für Ordnung und Sauberkeit einzusetzen. "Allein im Jahr 2015 hat die Berliner Stadtreinigung (BSR) im Auftrag des Ordnungsamts rund 800 Tonnen illegal abgelagerten Sperrmüll von Neuköllns Straßen entsorgt", referiert Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey und fragt Remondis Chef Lutz Wedegärtner, wieviel Lkw's das in etwa entspricht "Rund 40 mit Anhänger" antwortet er. Remondis ist neben der Wohnungsbaugesellschaft Stadt und Land und der BSR einer der großen Kooperationspartner und Unterstützer der Kampagne. Ein weiterer Unterstützer ist die Firma Wall AG. Auch ihr Vorstand Patrick Möller ist zum Auftakt der Kampagne erschienen. Und so freut er sich, dass Dr. Franziska Giffey ihn von der guten Sache überzeugt hat. Neukölln nimmt in Sachen illegale Müllablagerung einen unrühmlichen Spitzenplatz in der Berliner Müllstatistik ein. Das Problem ist groß, vor allem in Nord-Neukölln. Deshalb wurde Anfang November 2015 das Anliegen-Management (AMS)

beim "Ordnungsamt Online" eingeführt. Hier gehen täglich bis zu 200 Meldungen über illegale Müllablagerungen im öffentlichen Straßenland ein. Die vom Ordnungsamt beauftragte BSR tut dann ihr Bestes, um den Unrat wieder zu beseitigen. Doch weil immer wieder neuer Sperrmüll rücksichtslos abgeladen wird, stoßen auch die Männer und Frauen in Orange an Grenzen, betont Gabriele Behrend in ihrer Rede, nachdem ihr Dr. Franziska Giffey das Mikrofon im Festzelt übergeben hat. Behrend ist als Leiterin des BSR-Regionalzentrums Süd-Ost zuständig für die Straßenreinigung in Neukölln, Treptow und Köpenick und freut sich, wenn die Neuköllner die BSR unterstützen, um illegalen Müll zu verhindern. Schließlich kostet das Problem den Steuerzahler Millionen Euro. Allein für die Entsorgung von Bauschutt und Son-

dermüll und die Entfernung von "gefährlichen Abfällen" oder von Müll und Vandalismusschäden in Neuköllns Grünanlagen sind seit 2014 insgesamt 1,2 Mio. Euro aus der Bezirkskasse geflossen. Geld, das besser eingesetzt werden könnte für Spielplätze, Kitas und Schulen. Zwar können bis zu 5.000 Euro Bußgeld für illegale Müllablagerungen fällig werden, nur häufig kann der Verursacher nicht festgestellt werden und die Ermittlungen laufen ins Leere. So wurden allein im vergangenen Jahr 598 Verfahren eingeleitet, jedoch nur sieben mit Bußgeldbescheid beendet, weil kein Nachweis über die Täterschaft erbracht werden konnte. Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey will sich mit diesem Zustand nicht zufrieden geben: "Um etwas zu verändern, braucht es mehr als das klassische Bußgeldverfahren



Dr. Franziska Giffey und Gabriele Behrend, Leiterin der BSR Süd-Ost



© Foto: Fotolia.de | Jana Schönknecht

Sperrmüll am Straßenrand

und die fleißige Arbeit der BSR-Beschäftigten. Menschen müssen ihr Verhalten ändern. Sie müssen sich verantwortlich fühlen und einen Stolz auf ihren Bezirk entwickeln. Sie müssen verinnerlichen, dass es nicht in Ordnung ist, seinen Müll einfach auf die Straße oder in den Park zu kippen", betont sie. So soll also ein Drei-Säulen-Modell mit Bußgeldern und der Arbeit des Ordnungsamtes, der Leistungen der BSR sowie der Kampagne "Schön wie wir" Abhilfe schaffen. Dabei geht es darum, Ideen für mehr Sauberkeit im Bezirk zu entwickeln und gemeinsam mit anderen umzusetzen. Wer eine Idee hat, kann diese mit einem Foto dokumentieren und auf die Webseite der Kampagne unter

www.schoen-wie-wir.de hochladen. Bis Redaktionsschluss konnten 14 Aktionen mit mehr als 70 Beteiligten verbucht werden. Engagiert haben sich neben Moll Marzipan, der Berliner Sparkasse und der SPD Rixdorf unter anderem Mitarbeiter vom Amtsgericht Neukölln, "Primel Paula" und die Quartiersmanagements in der High-Deck-Siedlung und in der Schillerpromenade. Und so darf man gespannt sein, wie viele es in einigen Monaten sein werden, die von Schön wie wir – Aktionen in ihrem Kiez berichten. Fortlaufend dokumentiert wird das übrigens auf der Facebookseite der Kampagne unter www.facebook.com/schoenwiewir.

Stephanus Parmann

Regionaler Betrieb mit Reichweite wird 50

Die Vakuplastic Kunststoff GmbH & Co. KG, ansässig in Berlin-Schönefeld/Ortsteil Waßmannsdorf, ist spezialisiert auf Kunststoff-Spritzguss sowie die Herstellung von Saugnäpfen aller Art – und das seit nun bereits 50 Jahren. Vakuplastic arbeitet vor allem in der Kunststoff-Spritzgussfertigung und stellt Saugnäpfe sowie Kunststoffteile aus verschiedenen Materialien, einschließlich der umweltfreundlichen PVC-Alternativen TPE und

TPU, her. Dies geschieht auch in Sonderanfertigungen im Lohn- und Auftragsspritzguss, welche in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden entwickelt und produziert werden – inklusive Beratung bei der Formentwicklung und Materialauswahl. Die Produktionsgröße liegt zwischen 2 g bis maximal 100 g. Die Produkte werden regional hergestellt, ebenso vor Ort – oder in Zusammenarbeit mit der kooperierenden Behindertenwerkstatt – verpackt und direkt an den

Kunden verschickt. Gegründet wurde die Firma am 11. Mai 1966 von Hans-Kurt Bouke und Paula Lepa in Bonn. 1969 zog sie nach Berlin-Steglitz, wo das Fertigungsprogramm stark erweitert wurde. Hier arbeitete Vakuplastic mit der Firma Schwarz Galvanik zusammen, deren Inhaber Dieter Schwarz 1976 die Nachfolge von Hans-Kurt Bouke antrat und Leiter des Betriebs wurde. 1993 wurde Sohn Oliver Schwarz Teil des Betriebs, den er 2002 über-

nahm, nach Waßmannsdorf verlegte und um eine eigene Fertigung erweiterte. Damals wie heute war und ist die Firma der einzige Hersteller von Saugnäpfen in Berlin. 2016 ist Jubiläumsjahr und somit feiert Vakuplastic den 50. Jahrestag. Aus diesem Anlass wird am Freitag, dem 13. Mai 2016, von 12.00 bis 16.00 Uhr, ein Tag der offenen Tür stattfinden, zu dem die Firma herzlich einlädt.

Peter Scharmberg

Seit 1891 **125 JAHRE** im Dienste des Kunden

Juwelier Klimach UHRMACHERMEISTER

€ 159,- ARMBAND

TROLLBEADS THE ORIGINAL SINCE 1976

Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin
Tel. 664 40 41
www.juwelier-klimach.de

reisen...träumen...
kundenbegeisternd...
so geht Reisebüro heute!

REISEBÜRO SCHÖNE CITYCENTER RUDOW

Alt-Rudow 63 - 12355 Berlin
☎ 030-663 40 79 ☎ 030-663 61 60
www.reisebuero-schoene.de

rtk mein Reisebüro

Neukölln baut Bildung!

Bezirksamt Neukölln | **berlin** Berlin



Beim großen Spatenstich v.l.n.r.: Siegfried Arz, Abteilungsleiter der Senatsbildungsverwaltung, Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey, Stifter Graf von der Groeben, Schirmherrin Christina Rau, Schul- und Campusleiterin Cordula Heckmann, Dr. Jochen Lang, Abteilungsleiter der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Bildung Stadtrat Jan-Christopher Rämmer



10,5 Mio. €
Erweiterungsbau der Silberstein-Schule und Dreifeldsporthalle an der Hertabrücke



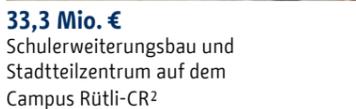
40 Mio. €
Neubau der Clay-Schule mit Doppelsporthalle und Gedenkort: Zwangsarbeit in Rudow

Bis 2020 investieren wir in die Neuköllner Schulen und Sportanlagen einschließlich der sechs genannten Bauprojekte rund

250 Mio. €



30 Mio. €
Neubau Leonardo-da-Vinci-Gymnasium: Erstes Pilotprojekt für nachhaltiges Bauen in Berlin!



33,3 Mio. €
Schülererweiterungsbau und Stadtteilzentrum auf dem Campus Rütli-CR²



1,8 Mio. €
Neubau der Stadtbibliothek Rudow



4,6 Mio. €
Schülererweiterungsbau auf dem Campus Efeuweg

Fotos: huber staudt architekten (Leonardo-da-Vinci-Gymnasium); Architekturbüro Wieland Vajen (Stadtbibliothek Rudow); A. Simon (Campus Rütli-CR²); Meyer.koblitz.letzelschneiders (Campus Efeuweg); Freitag Hartmann Sinz Architekten (Silberstein-Schule); Staab Architekten GmbH (Clay-Schule)

Millionen für Bildung und Sport



Clay-Oberschule – Außenperspektive

das Vorzeigeprojekt im Berliner Schulbau finden derzeit Schritt für Schritt Feinabstimmungen zwischen der Clay-Oberschule und den für den Bau beauftragten renommierten Berliner Architekturbüros Staab und Levin Monsigny Landschaftsarchitekten statt. 2017 startet der Pilot-Neubau des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums auf dem Grundstück Christoph-Ruden-Straße 3 in

Informatik sowie den Freizeitbereich und eine Cafeteria. Ein wegweisendes Stadtentwicklungsprojekt ist der "Campus Efeuweg" mit der Gemeinschaftsschule. Hier wurde der erste Bauabschnitt mit dem neu gestalteten Eingangsbereich des "Campus Efeuweg" im September 2015 abgeschlossen. In der neuen gebundenen Gemeinschaftsschule werden rund 800 Schüler/innen mit einem natur-



Clay-Oberschule – Innenperspektive

Buckow für 30 Mio. Euro. Der Schulneubau soll als "Fast-Nullenergiegebäude" vorbildlich und zukunftsorientiert umgesetzt werden. Das Raumprogramm ist für 850 Schülerinnen und Schüler geplant und umfasst eine Gesamt-Nutzfläche von rund 6.265m². Neben Unterrichtsräumen und Verwaltungsbereich gibt es Fachräume für Naturwissenschaften, Kunst/Musik und

wissenschaftlichen und einem sprachlichen Profil von Klasse 1 bis 10 unterrichtet. Auf dem ebenfalls auf dem Campus gelegenen naturwissenschaftlichen Oberstufenzentrum Lise-Meitner (OSZ) besteht die Möglichkeit, das Abitur zu machen. Das OSZ wird derzeit für 52,9 Mio. Euro als Neubau für 1.500 Schülerinnen und Schüler errichtet, finanziert wird es durch die Se-



Jan-Christopher Rämmer, Stadtrat für Schule, Bildung und Sport 3.v.l., Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey 4.v.l. mit Mitgliedern der SPD-Fraktion vor dem Siegermodell der Clay-Oberschule

natsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung. Im Zuge der Entwicklung des "Campus Efeuweg" wurden bereits vor zwei Jahren das mit 427.000 Euro aus dem Schul- und Sportanlagenanierungsprogramm 2013 des Landes Berlin sanierte DeGeWo-Stadion und das Kombibad Gropiusstadt nach der 16,2 Mio. Euro teuren energetischen Modernisierung wiedereröffnet. Rund 1.700 Kinder können seitdem am Schwimmunterricht teilnehmen.

Gute Nachrichten gibt es auch für die Fritz-Karsen-Schule in Britz, wo 1,2 Mio. Euro aus dem SIWA – "Sondervermögen Infrastruktur Wachsende Stadt" des Senats in die Sanierung des Sportplatzes fließen, bis Herbst soll er dem Schul- und Vereinssport zur Verfügung stehen. Erneuert werden das 60 mal 90 Meter große Spielfeld, die Drainage, die Ballfangzäune, die Laufbahn, die Weitsprunggrube und der Kugelstoßring. Ebenso wird ein Hockeyfeld eingerichtet. Mehr als 1.000 Sportlerinnen und Sportler profitieren davon.

Für das Stadtentwicklungsprojekt "Campus Rütli" in Nord-Neukölln werden bis 2022 rund 33,3 Mio. Euro bereitgestellt. Eingesetzt werden die Mittel für einen Schülererweiterungsbau für die Grundstufe der Gemeinschaftsschule, einen Schulbau für den Arbeitslehre-Unterricht (Wirtschaft, Arbeit, Technik), ein Stadtteilzentrum sowie die Außenanlagen um einen Campusplatz mit Grünflächen, Pausenorten und Sportflächen. Auch die Mensa wird erweitert und eine Berufswerkstatt wird bereitgestellt. Ebenso sollen die Richardsschule und die Ernst-Abbe-Schule saniert und die Elbe-Schule umgebaut werden. Dafür stehen Mittel in Höhe von 15,6 Mio. Euro bereit. Bereits Ende September vergangenen Jahres realisiert wurde der Erweiterungsbau der Silberstein-Schule, die dazugehörige Dreifeldsporthalle an der Hertabrücke ist in Bau, Investition: 10,5 Mio. Euro.

Stephanus Parmann

10% Meilenrabatt zur Rudower Meile am 28. u. 29. Mai

Ergolten Sie sich weitere Rabatte!

Boutique **OPEN-AIR**

Tel.: 66 46 07 90 • Alt-Rudow 43 • 12357 Berlin

kobold

BESSER ALS LESEN: LIVE ERLEBEN.

Vereinbaren Sie mit mir einen persönlichen Beratungstermin

Mein Service für Sie:

- Kompetente Beratung
- Testen der Vorwerk Produkte
- Kostenlose Service-Checks

Ihr Ansprechpartner in Berlin-Rudow/Buckow Schönefeld/Großziethen

Thomas Hahn
Mobil 0172 8126815
E-Mail thomas.hahn@kobold-kundenberater.de

VORWERK

KLOSTER APOTHEKE

Manfred Ostermann

Alt-Rudow 70 • 12355 Berlin • Tel. 663 10 51
Fax 66 46 45 67

LOTTO

Tabakwaren - Zeitschriften

CARSTEN SCHENKE

Alt-Rudow 25 • 12357 Berlin • Tel. 66 46 29 13

Finanzierung der Seniorenfreizeitstätte Alt - Rudow gesichert

Der Antrag des Bezirksverordneten Peter Scharmberg in der Bezirksverordnetenversammlung für einen Neubau der Seniorenfreizeitstätte und der Einsatz des Bezirksamtes Neukölln für die Finanzierung eines Neubaus der Seniorenfreizeitstätte in Alt-Rudow haben sich gelohnt. Das Lenkungsgremium des Senats für die Vergabe der Mittel aus dem Sondervermögen Infrastruktur Wachsende Stadt hat am 24. März entschieden, dass nicht benötigte Mittel aus dem Jahr 2015 für den Neubau umgewidmet werden dürfen. Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey dazu: "Mit dieser Entscheidung auf Senatsebene, für die wir uns intensiv einge-



Geplanter Neubau der Seniorenfreizeitstätte auf dem hinteren Gelände der Alten Dorfschule

setzt haben, ist die Finanzierung des Neubaus in Höhe von 700.000 Euro gesichert. Damit können wir in diesem Jahr mit den Planungsarbeiten beginnen, um im nächsten Jahr bauen zu

können. Natürlich werden die Rudower Seniorinnen und Senioren an den Planungen beteiligt, denn sie wissen am besten, was eine gute Seniorenfreizeitstätte ausmacht".

Auf dem Gelände der alten Dorfschule Rudow in Alt-Rudow 60 wird dazu ein einstöckiges, barrierefreies Gebäude mit 150m² Grundfläche errichtet, das auch eine Küche und flexibel aufteilbare Räume beinhaltet, damit die Rudower Seniorinnen und Senioren ihren vielfältigen Freizeitaktivitäten nachgehen können. Am ehemaligen Standort Alt-Rudow 45 wird derzeit eine neue Stadtteilbibliothek für 1,8 Mio. Euro als moderner Bildungsort errichtet, der für alle Altersgruppen etwas bietet – auch für die Seniorinnen und Senioren. Mit Veranstaltungen für Jung und Alt soll die Bibliothek zu einem attraktiven Bildungs-, Kultur- und Freizeitort in Rudow werden.

28. Rudower Hähnewettkrähen

"Kikeriki, Kikeriki!" Wer am 29. Mai die Neuköllner Straße 297 ab 10.30 Uhr passiert, wird auch in diesem Jahr wieder unzählige Hähne lautstark im Vereinsgarten des Rudower Eigenheim- und Grundbesitzervereins krähen hören. Ursprünglich dient das Krähen dem Hahn dazu, sein Revier zu markieren. Von daher wird der Hahn vom Krähen der anderen Hähne animiert, sich durch den Laut Gehör und Respekt zu ver-

schaffen. Manch ein Hahn mag seinen stolzen Besitzer Ärger einbringen, weil er frühmorgens sich die Kehle aus dem Leib schreit. Doch am 29. Mai darf und soll er es, denn Punktrichter der Kleintierzüchtergruppe D 34 sitzen vor den aufgereihten Käfigen auf Klappstühlen und notieren innerhalb des ¾ stündigen Wettkampfs jeden noch so kleinen Schrei der Hähne, um die Sieger des Pokals zu ermitteln. Parallel zum Hähnewettkrähen findet die "14. Bezirksmeisterschaft von Neukölln – die Wahl des schönsten Hauskaninchens" statt. Dazu kann jedes Kind oder jede Familie sein oder ihr Kaninchen zur Begutachtung mitbringen. Die Rasse und Größe des Kaninchens spielt dabei keine Rolle. Das Kaninchen muss nur gepflegt und gesund sein. Erfahrene Züchter des Vereins werden die Tiere unter die Lupe nehmen und eine Bewertungskarte ausfüllen. Anschließend wird unter Einbeziehung der Stimmen des Publikums der oder die BezirkssiegerIn ermittelt. Startgeld je Kaninchen: 2,00 Euro. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde. Die Wettbewerbe stehen unter der Schirmherrschaft von Alt-Bezirksbürgermeister Prof. Bodo Manegold. Auch Presse und Fernsehen werden wohl vor



Gabriele Rasmussen 2.v.l. und Eduard Rasmussen 5.v.l. 1. Vorsitzender der Kleintierzüchtergruppe D 34 mit drei Bezirksverordneten der SPD-Rudow

Ort sein, so der Verein. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Wettkampfbedingungen Hähnewettkrähen: Startgeld für den ersten und zweiten Hahn je 3,00 Euro, jeder weitere Hahn je 1,00 Euro. Die Hähne müssen gegen Hühnerpest geimpft sein! Die tierärztliche Impfbescheinigung muss vorliegen! Rassetiere müssen es nicht sein, Hauptsache der Hahn kräht. Meldung der Teilnehmer bis zum 16. Mai 2016 beim 1. Vorsitzenden der Kleintierzüchtergruppe D 34, Herrn Eduard Rasmussen, Tel.

030/663 23 66. Programmablauf 28. Rudower Hähnewettkrähen Einsetzen der Hähne bis 9.45 Uhr, Beginn des Kräehens 10.30 Uhr, Ende des Kräehens 11.15 Uhr, Preisverteilung zirka 13.00 Uhr. 14. Bezirksmeisterschaft von Neukölln/Wahl des schönsten Hauskaninchens. Einsetzen der Kaninchen bis 11.30 Uhr, Preisverteilung zirka 14.00 Uhr Der Eintritt ist frei! Eigenheim- und Grundbesitzer Rudow e.V., Neuköllner Straße 297, 12357 Berlin.

Rathaus lud zum Tag der offenen Tür

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirksamts begrüßten als Dienstleister für die Neuköllner Bürger mehr als 1.000 Besucherinnen und Besucher. "Bereits zur ersten Stunde kamen am 23. April mehr als 140 Gäste in das Rathaus Neukölln zum Tag der offenen Tür", freute sich Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey (SPD). Punkt 10.00 Uhr öffnete sie zusammen mit dem stellvertretenden Bürgermeister und Jugendstadtrat Falko Liecke (CDU), dem Stadtrat für Bildung, Schule, Kultur und Sport, Jan-Christopher Rämer (SPD) sowie mit den Stadträten Bernd Szczepanski (Soziales, Grüne) und Thomas Blesing (Bauen, SPD) die Tür zum Bauwerk von Baumeister Reinhold Kiehl (1874-1913). Reinhold Kiehl wurde für seine baulichen Leistungen bereits zu Lebzeiten mit einer Goldenen Medaille von Kaiser Wilhelm II geehrt. Große Beachtung fand damals neben dem Rathaus Neukölln auch das von Kiehl gebaute Rixdorfer Krankenhaus, also das heutige Vivantes Klinikum Neukölln in der Rudower Straße. Diese und andere Geschichten erfuhren die Besucher bei Führungen von Bürgermeisterin Dr. Franziska Giffey sowie von zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bezirksamts. Neben ihnen waren auch die Fraktionen der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) beim Tag der offenen Tür mit Ständen im Foyer zum BVV-Saal vertreten. Er war auch Ziel der vielen Rathausführungen, die zum Tag der offenen Tür durch-



Ausbildungsplätze im Rathaus Neukölln

geführt wurden. Wer genug Puste hatte, konnte auch den Rathausurm besteigen. Auf dem sechsstündigen Programm standen außerdem Vorträge wie zum Beispiel zu Milieuschutz und zu Integrations- und Flüchtlingsfragen. Hierzu standen Laura Krause, Elisa Bröcker und Jessica Thiemann als Expertinnen von

verließen mit ihrem Informationstafeln und Informationsmaterial ihre Büros und bauten ihre Stände liebevoll dekoriert in den Fluren und großen Empfangsräumen des Rathauses auf, wo sie die Besucher freudvoll empfingen. Eine gute Idee war die Rathaus-Ralley, bei der sich die Gewinner attraktive Preise bei



Informationsstand des Wohnungsamtes

Neuköllner Koordinierungsstelle für Flüchtlingsfragen (NKF) der Abteilung Soziales, den Bürgern Rede und Antwort. Besonders schön war, dass der Begriff "Tag der offenen Tür" wortwörtlich genommen wurde. Die einzelnen Abteilungen im Bezirksamt

Rathausmitarbeiterin Gabriele Schulz (Büro der Bezirksbürgermeisterin) in der ersten Etage an der Wappengalerie abholen konnten, kuschlige Decken mit Rathausmotiv, hübsche Tassen und Plüschbären warteten hier auf ihre neuen Besitzer. Hier

zu mussten die Besucherinnen und Besucher einzelne Fragen an Aktionsständen beantworten und bekamen dafür jeweils einen Stempel ins Heft. Auch durften sie einen Parcours mit einem Behinderten-Rollstuhl absolvieren, der rund um den Stand bei der Beauftragten für Behinderung, Katharina Smaldino, im Erdgeschoss aufgebaut war. Unterstützt wurden die Rathausmitarbeiter, die für 328 Tausend Menschen im Bezirk ihren Dienst tun, auch vom Polizeischnitt 54, von der Opferschutzorganisation Weisser Ring und dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC), der seine Zelte samt Fahrradwerkstatt auf dem Rathausvorplatz aufgeschlagen hatte. Seine Mitglieder hatten zur Freude der Neuköllner Radler jede Menge Fahrräder für den Frühling gemacht. Die dankten es ihnen sehr. Darüber hinaus begrüßten Musikschulleiter Daniel Busch von der Paul Hindemith Musikschule Neukölln und orientalische Tanzgruppen die Besucher mit künstlerischen Darbietungen auf der Rathausstreppe, während die Geschäftsführer der Musikschule, Andreas Mörtz und Frau Anorta Buder-Döring im Musikschulzelt interessierte Bürger über die Arbeit der Musikschule ausgiebig informierten. Spannend war auch der Blick in die Amtsräume der Bürgermeisterin, wo Fotos und Gemälde der amtierenden Vorgänger der Neuköllner Bürgermeisterin und moderne Aufnahmen von Neukölln die Wände zieren.

Stephanus Parmann

Ihre Themen auf den Tisch Auf einen Kaffee mit Dr. Franziska Giffey

Sie wollten schon immer unsere Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey kennenlernen und mehr über ihren Alltag und die Arbeit für Neukölln erfahren? Mit ihr über Themen sprechen, die Ihnen besonders am Herzen liegen? Sie auf drängende Probleme aufmerksam machen? Nutzen Sie die Chance und la-

den Sie Dr. Franziska Giffey zu sich nach Hause ein. Kommen Sie gemeinsam mit ihren Freunden und Familien mit unserer Bezirksbürgermeisterin ins Gespräch. "Seit ich vor einem Jahr das Amt als Bezirksbürgermeisterin übernommen habe, habe ich bei mehr als 350 Terminen Gespräche mit Neuköllnerinnen

und Neuköllnern geführt. Und es zeigt sich immer wieder: Das direkte Gespräch ist der beste Weg, Anliegen und Sorgen der Menschen aufzunehmen und Lösungen zu finden. Ich freue mich auf den Austausch, eine Tasse Kaffee und bringe auch gern den Kuchen mit!" Wenn Sie Dr. Franziska Giffey zu

sich einladen möchten, schreiben Sie uns eine E-Mail an: wohnzimmer@spd-neukoelln.de. Geben Sie uns einen kleinen Einblick: Wer sind Sie, wen möchten Sie noch einladen, was interessiert Sie besonders und was ist Ihr Lieblingskuchen? Wir werden uns zeitnah bei allen Interessierten zurückmelden.



Marc-Nikas Förster mit Alt-Bezirksbürgermeister Prof. Bodo Manegold

Der Sommer kann kommen!

NUR BEIM FACHMANN:
Qualitätspumpen
mit Service und Garantie

Tiefbrunnengumpen
Wasserfilter & Zubehör
Taucherpumpen
Hauswasserwerke

ALLES FÜR
HAUS & GARTEN

PUMPEN LEHMANN GMBH
Sonnentalle 224g
12099 Berlin
Telefon 030-683 913-0
www.pumpen-lehmann.de

• 12/24 Raten
• Null Zinsen
• Passt 100%

1a
Das Brillenabo
So kauft man heute Brillen

Das Brillenabo
Auf Anheb. chic - in Raten zahlen

www.das-brillenabo.de

Seit über 50 Jahren
Ihr Augenoptiker
in Rudow
S. Brandt

Alt-Rudow 26, 12357 Berlin
☎ 030-663 30 07
Neuköllner Straße 356, 12355 Berlin
☎ 030-663 30 01

CHRISTA FECHNER
Immobilien GmbH
Beratung · Verkauf · seit 1969

**Baugrundstücke
Eigentumswohnungen
Ein- und Mehrfamilienhäuser
Vermietungen**

Uhrmacherweg 34, 12355 Berlin
Tel. 030 6612933 oder 0171 4411992
www.fechner-immobilien.de fechner-immobilien@web.de

REWE

Soran Ahmed oHG

Alt-Rudow 64-66

PAYBACK

Versprochen & Wort gehalten

Die neue Seniorenfreizeitstätte
in Alt-Rudow 60 wird in 2017 gebaut!

FRAKTION
NEUKÖLLN

SPD

Das starke Team im Rathaus
für alle Neuköllnerinnen
und Neuköllner

Karl-Marx-Straße 83
12040 Berlin
Tel. 90 239 - 24 98
Fax 90 239 - 35 42
fraktion@spd-neukoelln.de

SPD-Fraktion
in der Bezirks-
verordnetenversammlung
Berlin-Neukölln

Ihr Energie-Profi für den Großraum Berlin

HEIZÖL	BRAUNKOHLE	HOLZPELLETS	BRENNHOLZ
DIESEL	STEINKOHLE	HOLZBRIKETT	KAMINHOLZ
PETROLEUM	HOLZKOHLE	RINDENBRIKETT	ANMACHHOLZ

HANS ENGELKE Energie

93 Jahre

Telefon: 030 / 625 30 31
Fax: 030 / 626 98 70
service@hans-engelke.de

DRUCKEREI LILIE

• GESTALTUNG
• SATZ • DTP
• OFFSETDRUCK
• WEITERVERARBEITUNG

Drucksachen für
Industrie, Handel,
Gewerbe und Privat

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de

663 37 48

Detlef Blisse
Garten- und Landschaftsbau

Der Experte für Ihren Garten

Alt-Rudow 52 - 12357 Berlin - Tel. 030 - 663 91 46
www.blisse-landschaftsbau.de

Equal Pay Day – Tag der Lohngerechtigkeit



Derya Caglar (5.v.l.), Dr. Franziska Giffey (6.v.l.) und Sylvia Edler (9.v.l.) setzen mit Neuköllner Frauen ein Signal für Lohngerechtigkeit

Im Beisein der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der SPD in der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln, Derya Caglar, hisste Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey (SPD) zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten Sylvia Edler am 19. März die Equal-Pay Day-Flagge auf dem Rathausvorplatz. Auch etliche Frauen nahmen an dem Ereignis teil. So kam mit Gabriele Heinemann vom Neuköllner MaDonna Mädchentreff die diesjährige Preisträgerin des mit 3.000 Euro dotierten Berliner Frauenpreises. Neben Claudia Kremer vom Frauencafé in der Gropiusstadt waren auch zahlreiche Stadtteilmütter anwesend. Gemäß den Zahlen des Statistischen Bundesamtes verdienen Frauen 2015 durchschnittlich 21,6 Prozent weniger als Männer. "16,20 Euro durchschnittlicher Bruttostundenverdienst für Frauen im Vergleich zu 20,59 Euro für Männer. Das ist und bleibt ungerecht – das muss sich ändern", meint dazu die Bundesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) Elke Ferner. Auch die Bezirksverordnete Derya Caglar sieht das so: "Gleichen Lohn für die gleiche Arbeit

zu bekommen müsste doch eigentlich selbstverständlich sein. Ist es aber leider nicht, Frauen verdienen 22 Prozent weniger als Männer, bei Umrechnung des Prozentwerts sind das 80 Kalendertage, die Frauen dieses Jahr "umsonst" gearbeitet haben. Dass sich die Lohnlücke zumindest etwas verringert hat, ist dem von der Sozialdemokratie errungenen gesetzlichen Mindestlohn zu verdanken. Mehr als zwei Millionen Frauen haben laut Elke Ferner bereits im ersten Jahr davon profitiert. Insgesamt geht man laut bisheriger Prognosen davon aus, dass der Mindestlohn die Lohnlücke um zwei Prozentpunkte schließen wird. Doch das reicht den Sozialdemokratinnen nicht. "Soziale Gerechtigkeit bedeutet auch gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Es kann doch nicht sein, dass in einer modernen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts immer noch ein Unterschied gemacht wird, wenn es um die Bezahlung von Männern und Frauen geht", betonte Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey in einer kurzen Ansprache vor dem Hissen der Fahne. Für echte Chancengerechtigkeit habe unsere Gesellschaft auch im europäischen Vergleich noch

gehörigen Nachholbedarf", so Dr. Franziska Giffey. Die Lohndiskriminierung bleibt damit ein aktuelles Thema. Die Equal-Pay-Kampagne ist in diesem Jahr unter dem Motto "Berufe mit Zukunft – Was ist meine Arbeit wert?" an den Start gegangen. Mit der Kampagne soll insbesondere auch auf die Ursachen immer noch bestehenden Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern hingewiesen werden. Die Ursachen für die Lohnungleichheit sind vielschichtig. Einerseits sind es traditionelle Rollenbilder, die die Aufgabenverteilung in den Familien und auch das Berufswahlverhalten von Mädchen und Jungen beeinflussen. Darüber hinaus erweisen sich für viele Frauen längere familienbedingte Erwerbsunterbrechungen als "Stolpersteine" für die eigene Existenzsicherung. Auch sind Frauen vielfach in Wirtschaftszweigen und Berufen mit niedrigem Einkommensniveau beschäftigt: Sie besetzen seltener Leitungs- und Führungspositionen und arbeiten häufiger aufgrund ihrer Vorschulkinder in Teilzeit oder in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen, weil die entsprechenden Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie

und Beruf nicht gegeben sind. Die Faktoren potenzieren sich im Lebensverlauf von Frauen und führen nicht selten in die Altersarmut. Vor diesem Hintergrund fragt es sich, warum beispielsweise die Arbeit einer Altenpflegerin schlechter bezahlt ist als die eines Kraftfahrers? Mit der diesjährigen Kampagne wird die Lohnstruktur und Bewertung von Berufsbildern in unserer Gesellschaft in Frage gestellt. Das Hauptanliegen ist die Wertschätzung gegenüber sozialen Dienstleistungen auch finanziell zu erhöhen und ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in allen Branchen zu schaffen. Am 19. März 1911 wurde der erste Internationale Frauentag in Dänemark, Deutschland, Österreich-Ungarn, der Schweiz und den USA zum ersten Mal gefeiert. Ins Leben gerufen wurde der Internationale Frauentag ein Jahr zuvor auf der 2. Sozialistischen Frauenkonferenz in Kopenhagen, die beiden deutschen Sozialdemokratinnen Clara Zetkin und Käthe Duncker waren von Beginn an von der Idee und der Aktionsform des Frauentags begeistert. Und wie man sieht, hält die Begeisterung bei der Sozialdemokratie bis heute an.

Stephanus Parmann

DGB diskutiert über Anforderungen an die künftige Landespolitik

Der DGB Kreisverband Neukölln lädt zur Podiumsdiskussion über die künftige Landespolitik am Donnerstag, dem 26. Mai 2016, 18.00 bis 21.00 Uhr in das Anton-Schmaus-Haus der Falken Neukölln, Gutschmidtstraße 37,

12359 Berlin. Der DGB hat Anforderungen an die künftige Landespolitik in Berlin formuliert und möchte sich zu vier Schwerpunktthemen gerne mit den Kandidatinnen und Kandidaten darüber unterhalten.

Die vier Themen betreffen: 1. Handlungsfähiges Berlin-Öffentliche Daseinsvorsorge. 2. Soziales Berlin-Wohnungs- und Mietpolitik in Neukölln. 3. "Gute Arbeit" für Berlin – sozialstaatliche Arbeitsmarkt-

politik und "Jugend und Ausbildung". 4. Erfolgreiches und gerechtes Berlin – Nachhaltige Wirtschaftspolitik. Der DGB Kreisverband vertritt alle Neuköllner Mitglieder der DGB-Mitgliedsgewerkschaften.

Am 22. Mai Frühstück mit Abgeordnetenhauskandidat/Innen der Neuköllner SPD

Die Neuköllner Falken laden zum sonntäglichen Familienfrühstück von 10.00 bis 13.00 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum Anton-Schmaus-Haus in Britz ein. Für kleines Geld kann hier in gemütlicher Runde lecker gefrühstückt werden. Und als besonderes Angebot werden am 22. Mai von 10.30 bis 12.00 Uhr Abgeordnetenhauskandidatinnen und -kandidaten

der Neuköllner SPD den Besucherinnen und Besuchern für ein ausgiebiges Gespräch zur Verfügung stehen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, Ihre Anliegen an sie anzusprechen! Sie finden die Falken im Internet unter www.falken-neukoelln.de oder in der Gutschmidtstraße 37, 12359 Berlin. Die weiteren Frühstückstermine: 5. Juni 2016, 19. Juni 2016, 3. Juli 2016.

Sommerfest im Kinder- und Jugendzentrum Anton - Schmaus - Haus

Die Neuköllner Falken laden am Sonntag, dem 12. Juni 2016 laden zum Sommerfest in das Anton-Schmaus-Haus in die Gutschmidtstraße 37 ein! Hier kann ab 13.00 Uhr gespielt, getobt und lecker gegessen werden! Für alle Kinder gibt es verschie-

dene Spielstände und für die Großen werden Grillwürstchen und kühle Getränke bereit gehalten! Weitere Informationen finden Sie unter www.falken-neukoelln.de oder in der Gutschmidtstraße 37, 12359 Berlin.

Unser Anzeigentelefon Tel.: 030 / 664 41 85
E-Mail: rudower-panorama@gmx.de

Asylpaket II und Solidarpaket 2017

von Dr. Fritz Felgentreu, MdB (SPD)



Liebe Rudowerinnen und Rudower, letzten Monat habe ich im Bundestag dem so genannten Asylpaket II zugestimmt. Denn nicht nur für die Flüchtlinge, sondern auch für die Gesellschaft als ganze ist es wichtig, dass schnell und rechtsicher entschieden wird, wer in Deutschland bleiben kann und wer nicht. Die Beschleunigung der Asylverfahren ist das wichtigste Ziel des Asylpakets II. Mit den neuen Regelungen haben wir eine Grundlage, um Ordnung und Planbarkeit in der deutschen Asylpolitik wiederherzustellen. Jetzt müssen wir die

gemeinsame Asylpolitik in ganz Europa stringent umsetzen. In Deutschland kommt es dabei besonders auf ein wirkungsvolles Programm für Bildung, Ausbildung und Arbeit an. Denn ein Klappbett im Flughafen Tempelhof ist noch lange keine Integration! Deshalb hat die SPD für den Bundeshaushalt 2017 ein fünf Milliarden Euro schweres Solidarpaket für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Integration durchgesetzt. Davon werden alle Menschen in Deutschland gleichermaßen profitieren. Wir werden 80.000 zusätzliche Kita-Plätze schaffen und die ak-

tive Arbeitsförderung für Flüchtlinge ebenso wie für Langzeitarbeitslose massiv aufstocken. Wir bauen eine neue Mindestrente für diejenigen auf, denen trotz jahrzehntelanger Arbeit eine Rente unter der Sozialhilfe droht – weil es gerecht ist, dass Menschen, die viele Jahre hart gearbeitet haben, im Alter mehr haben als die, bei denen es nicht so ist. Sprach- und Integrationskurse sowie Ausbildungsprogramme für Flüchtlinge werden deutlich ausgeweitet. Und besonders wichtig: Wir werden den Bau von jährlich mindestens 350.000 bezahlbaren Wohnungen fördern.

Für mich ist klar: Gerade jetzt braucht unsere Land einen starken, handlungsfähigen Staat. Mit dem Asylpaket II und dem Solidarpaket ist ein guter Anfang gemacht, um die Gesellschaft insgesamt in schwierigen Zeiten zusammenzuhalten. Machen wir uns an die Arbeit!

Neuköllner Wasserballer feiern A-Gruppen-Aufstieg

Die Wasserball Mannschaft der SG Neukölln hat sich am 17. April 2016 mit einer insgesamt souveränen Leistung gegen die SV Krefeld 72 mit drei Siegen den Aufstieg in die A-Gruppe der Bundesliga gesichert. Zudem stehen die Neuköllner nun im Viertelfinale um die Deutsche Meisterschaft. Nach der Hauptrunde standen sich in den sogenannten Pre-Play-Offs beide Teams als A-Gruppen-Sechster (Krefeld) und der B-Gruppen-Dritter (SG Neukölln) im Best-of-five-Modus gegenüber. Dieselben Gegner wie im vergangenen Jahr, doch diesmal mit einem anderen Ausgang. Bereits das erste

Spiel konnte in eigener Halle erstaunlich deutlich mit 12:3 (3:1|1:0|3:1|5:1) gewonnen werden. Zu jedem Zeitpunkt des Spiels hatte das Neuköllner Team die Krefelder im Griff. Besonders zu erwähnen ist Torwart Florian Thom, der in seinem 50. Bundesliga-Spiel fast alles hielt, was auf sein Tor kam. Das Berliner Sportmagazin Hauptstadtport.tv fing die Emotionen in dem unter www.hauptstadtport.tv/sg-neukoelln-sv-krefeld-1972-pre-playoffspiel-1 abrufbaren Bericht ein. Die Entscheidung der Serie fiel bereits in den beiden Auswärtspartien. Das Spiel Zwei wurde sehr knapp mit 10:9

(2:2|2:2|3:2|3:3) gewonnen, womit eine psychologisch äußerst wichtige 2:0 Führung erzielt wurde. Es war ein wahrer Krimi und es ging bis ins vierte Viertel ständig mit wechselnder Führung. Am Ende wurde es unfair, als beim Stand von 8:8 Neuköllns Marek Molnar beim Ausführen eines Fünfmeters am Arm behindert wurde. Dies wurde mit Ausschluss mit Ersatz und Wiederholung des Fünfmeters geahndet. Dem mit 34 Jahren ältesten Spieler Sascha Pacyna gelang 34 Sekunden vor Ende das entscheidende 10:9. Das dritte Spiel wurde deutlich mit 11:7 (3:0|4:1|1:4|3:2) gewonnen. Es begann überra-

schend gut mit einer 7:1-Führung zur ersten Halbzeit. Die Krefelder wirkten so, als hätten sie schon aufgegeben. Besonders stark spielte der polnische Nationalspieler Martin Andruskiewicz, dem insgesamt vier Treffer zugeschrieben werden konnte. Doch auf einmal wurde es wieder enger und enger. Denn die Krefelder schossen vier Tore in Folge und kamen bis auf 7:5 heran. Doch am Ende reichte es nicht. Die Stimmung war sensationell, da das Team mit drei Siegen den Durchmarsch ins Playoff-Viertelfinale und dem Wiederaufstieg in die Gruppe A verwirklichte.

Jochen Hanz



SG Neukölln – Männer Aufstieg gegen SV Krefeld 72

Foto: SG Neukölln

Bäckerei Demiryol sucht Verkäuferin in Teilzeit / Frühdienst

Köpenicker Str. 87 • 12355 Berlin • Tel.: 0172 - 939 36 36

K. Peter
Mahlo & Sohn Baugesellschaft mbH
Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb
Fenchelweg 62
12357 Berlin
Tel.: 030 66 09 87 83
Fax.: 030 66 10 80 8
info@mahloundsohn.de
seit 1969
- Um-/Ausbauarbeiten
- Energetische Fassadenanierung
- Fassadenputz
- Fliesen- und Plattenarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Verblendersanierung
- Kellertrockenlegung
- Reparaturen / Notdienst

sieben auf einen streich
sabine knörr Damenschneidermeisterin im Handwerk / Schnittdirektrice
Sie wollten schon immer einen Nähkurs machen?
Ich gebe Nähkurse, rufen Sie mich an!
Braunschweiger Str. 8 • 12055 Berlin • Mobil: 0163 - 149 65 52

Curry-Paule
KENNZEICHEN-SPIEL
Die Aufkleber sind kostenlos in den Filialen erhältlich!
Klebe den Curry-Paule Aufkleber auf dein Auto und mit etwas Glück, wirst du von uns gesehen. Wenn du dein Kennzeichen bei uns in den Filialen siehst, rufe **Curry-Paule** direkt an und erhalte deinen Gewinn in Bar.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mitarbeiter und Angehörige dürfen am Gewinnspiel nicht teilnehmen.
Stubenrauchstraße 103 – Öffnungszeiten Curry-Paule III: Mo. bis Fr. von 8.00 bis 24.00 Uhr
Sa. von 10.00 bis 24.00 Uhr - So. von 12.00 bis 24.00 Uhr
Britzer Damm 120 – Öffnungszeiten Curry-Paule I: Mo. bis Fr. von 8.00 bis 24.00 Uhr
Sa. von 10.00 bis 24.00 Uhr - So. von 12.00 bis 24.00 Uhr
Buckower Damm 7-9 – Öffnungszeiten Curry-Paule II: Mo. bis Sa. von 10.00 bis 19.00 Uhr



Abfahrt ab 39 Euro
Jetzt Moped-Schild mitnehmen!

**039
EUR**
GUV 2016

Das neue Moped-Schild gibt es jetzt ganz besonders günstig bei der HUK-COBURG. Einfach vorbeikommen, das aktuelle Kennzeichen mitnehmen und schon starten Sie gut versichert in die neue Saison.

Kundendienstbüro
Michaela Focke-Sokol
Tel. 030 66707334
michaela.focke-sokol@HUKvm.de
Buckower Damm 239, 12349 Berlin
Mo., Di., Do. 9.00–13.00 Uhr
und 15.30–18.00 Uhr
Mi. 9.00–15.00 Uhr
Fr. 9.00–13.00 Uhr

Kundendienstbüro
Rainer Frommhold
Tel. 030 6252086
rainer.frommhold@HUKvm.de
Buschkrugallee 53, 12359 Berlin
Mo., Di., Do. 9.00–12.00 Uhr
und 15.00–18.00 Uhr
Mi., Fr. 9.00–15.00 Uhr

Vertrauensmann
Christian Gutzeit
Tel. 030 6633858
christian.gutzeit@HUKvm.de
Geflügelsteig 80, 12355 Berlin

Vertrauensfrau
Sabine Neumann
Tel. 03379 444875
sabine.neumann@HUKvm.de
Brunhildstr. 29, 12529 Schönefeld

 **HUK-COBURG**
Aus Tradition günstig

Schuhe für die
ganze Familie



Inh. Britta Gatzke

Alt-Rudow 63 • 12355 Berlin • Tel.: 030 - 663 31 24

 Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen seit über 100 Jahren
Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

MARS
BESTATTUNGEN

Bestattungsinstitut Britz
Wilhelm Mars
Inhaber Udo Diers e.K.
Britzer Damm 99 • 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79
Fax 030-607 98 16
info@mars-bestattungen.de
www.mars-bestattungen.de

Glasereij
Exner & Hürdler GbR
Meisterbetrieb
Groß-Ziethener-Chaussee 14
12355 Berlin-Rudow

- Bau und Reparaturverglasung
- Bildereinrahmungen
- Spiegelmontage nach Maß
- Aquarium- und Vitrinenaufbau
- Kunstverglasungen
- Jalousien + Markisen und vieles mehr
- Direktabwicklung über Versicherung

☎ 66 90 91 60
Fax 66 90 91 61

Sie finden uns in der Groß-Ziethener-Chaussee 14 12355 Berlin, am U-Bhf. Rudow

Milchhof Mandler
Der tierartenreichste Bauernhof Berlins

Täglich frische Milch aus Menders Stall



Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 7 - 11 Uhr
Di, Do, Fr 15 - 17 Uhr
Sa 7 - 12 Uhr
So 8 - 10 Uhr

Neu! Rind-, Schweinefleisch und Wurstwaren aus eigener Hausschlachtung!

Lettberger Straße 94 • 12355 Berlin • ☎ 663 40 44 • 664 44 33

Neuköllner Wochenmärkte
Rudow



**Mittwoch und Samstag
8 bis 13 Uhr
Prierosser Straße**

IMPRESSUM
Herausgeber: Rudower Panorama Verlag und Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Tel./Fax 664 41 85, E-Mail: rudower-panorama@gmx.de
Anzeigen: Tel./Fax 664 41 85
Es gilt die Anzeigenliste Nr. 13 vom 02.02.2014
Redaktion: Rainer Knörr, (verantwortlich), Peter Scharmberg, E-Mail: redaktion@rudower-panorama.de
Auflage u. Erscheinungsweise: Rudower Panorama hat eine Auflage von 16.000 Exempl., die kostenlos an Rudower Haushalte verteilt werden. Rudower Panorama erscheint vier Mal jährlich.
Nachdruck: Ein Nachdruck ist mit Quellenangabe nicht gestattet. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Fotos unterliegen dem Urheberrecht.

Grundfinanzierung der Neuköllner Stadtteilmütter bis Ende 2019 gesichert

Immer wieder müssen die Neuköllner Stadtteilmütter um ihre Grundfinanzierung bangen. Nun ist es erfreulicher Weise gelungen, diese bis Ende 2019 zu sichern. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt hat die Stadtteilmütter über das EU-Bund-Länder-Programm der Zukunftsinitiative Stadtteil, Teilprogramm Sozialen Stadt seit Ende 2006 gefördert und hat nun eine weitere Finanzierung bis Ende 2019 in Höhe von

rund 590.000 Euro zugesagt. Damit können die derzeit 76 Stadtteilmütter die nächsten drei Jahre nach wie vor pädagogisch begleitet und neue Frauen zu Stadtteilmüttern ausgebildet werden. Darüber hinaus unterstützt der Bezirk die Stadtteilmütter bereits seit 09/2006 mit rund 1,6 Mio. Euro. Eine weitere finanzielle Unterstützung ist aus dem bezirklichen Haushalt in Höhe von 60.000 Euro pro Jahr zunächst bis Ende 2017 vorgesehen.

Hierüber werden vier Stadtteilmütter auf geringfügig beschäftigter Basis, anteilige Kosten für eine Verwaltungskraft, Honorare für Referenten und Sachkosten finanziert. Auch das JobCenter Neukölln unterstützt die Stadtteilmütter im Rahmen diverser Beschäftigungsmaßnahmen, über die die Tätigkeit der Stadtteilmütter als solche realisiert wird. Trägerin der Stadtteilmütter ist das Diakoniewerk Simeon GmbH. Die Gesamtfinanzierung beläuft

sich seit 09/2006 auf rund 11 Mio. Euro. Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey: "Ein so erfolgreiches Projekt bedarf starker Partner. Gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, dem JobCenter Neukölln sowie dem Träger der Stadtteilmütter haben wir eine starke und gewinnbringende Kooperation. So können 76 Frauen mit Zuwanderungsgeschichte weiter gelebte Integrationsarbeit vor Ort leisten".

Pfingst-Reitturnier in Rudow

Vom 13. bis 15. Mai 2016 findet auf dem Gelände des Reiter Vereins Rudow am Ostburger Weg in Berlin Rudow das traditionelle Pfingstturnier statt. Gäste sind herzlich willkommen, für das leibliche Wohl ist gesorgt, der Eintritt ist frei.



© Foto: Peter Scharmberg

Pfingstkonzert im Hof der Alten Dorfschule Rudow

Am Sonntag, 15. Mai 2016, findet wieder ein Pfingstkonzert, das keine Wünsche offen lässt, statt. Ab 10.00 Uhr wird das Salonorchester 1923 mit einem musikalischen Streifzug der letzten 50 Jahre-vom Gassenhauer

bis zum Partyhit- das Konzert eröffnen. Die Band "BBC"-Berliner Beat Club-setzt um 12.00 Uhr das Konzert mit bekannten Hits der 70/80'iger Jahre zum Beaten und Rocken fort. Restkarten ab der Tageskasse.

Einfamilienhäuser entstanden nach dem Abriss der Ev. Kindertagesstätte in der Krokusstraße. Nun werden auch nach dem Abriss des Ev. Jugend- und Familienzentrums in der Köpenicker Straße dreißig Einfamilienhäuser gebaut. Ein Bauschild ist nicht vorhanden. Am Baum rechts neben dem Eingang hängt ein DIN A4 Zettel mit den Daten dieses Bauvorhabens.



© Foto: Peter Scharmberg

Abschied von Pfarrer Nitsch

Am Dienstag, dem 26. April 2016 nahmen wir auf dem Neuen Luisenstadt-Friedhof in der Hermannstraße Abschied von Pfarrer i.R. Volker Nitsch.

Geboren am 30. August 1932 und am 4. April 2016 verstorben. 1974 begann seine Amtszeit in Rudow und endete im August 1997.

Jeder der Pfarrer Nitsch als Senior, Elternteil, Kind oder Enkelkind kennen lernte, hat ihn durch seine ruhige und aufgeschlossene warme Art ins Herz geschlossen.

Ob Predigt, Taufe, Konfirmation, Feten oder Reisen werden nie vergessen sein.

Im Geflügelsteig, auch mit seiner Frau Rita, tobte das Leben. Eine Familie jederzeit auch für Probleme ansprechbar. Gern erinnern wir uns an die schönen Stunden.

Peter Scharmberg



RUDOW
hier sind wir richtig

**Rudower Panorama
Verlag & Medien GmbH**

Köpenicker Str. 76
12355 Berlin
Tel. 664 41 85
rudower-panorama@gmx.de

Mitglied in der AG Rudow

POMPLUN

Elektro-Installationen

Gebüdeteknik
Sprechanlagen
Telefonanlagen
Beleuchtungstechnik
Kabel TV
Sat-Anlagen
Alarmanlagen
und vieles mehr

Margueritenring 47 · 12357 Berlin
Telefon (0 30) 6 61 12 94
Telefax (0 30) 66 62 36 90

... eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein

**NOWACZYK
BESTATTUNGEN**

AM KRANKENHAUS
NEUKÖLLN

Tel. 601 04 89

Rudower Str. 24
12351 Berlin-Buckow
www.bestattungen-nowaczyk.de



Die Hauspflegestation mit Herz

Wir pflegen Sie liebevoll zuhause in Ihrer gewohnten Umgebung oder in der Seniorenwohngemeinschaft am Britzer Damm.

Für einen unverbindlichen Beratungstermin wählen Sie einfach ☎ 030/661 52 43.

www.hps-fingerhutweg.de

Hauspflegestation Fingerhutweg • Inh. Gabriele Grieser • Fingerhutweg 14 • 12357 Berlin



Kühlanhänger zu vermieten!

Keine Kühlprobleme mehr...
„Ideal für jede Feier“!

Maße: ca. 4m x 1,8m x 2m
Preise auf Anfrage!

☎ 030 / 666 23 098
0163 / 666 23 09



ATC Ambulantes TherapieCenter Alt-Rudow

Physio-, Ergo und med. Trainingstherapie · Logopädie

Seit 2000 Ihr Partner in Sachen Gesundheit

Rufen Sie uns an **030 - 70 71 90 50** Mo.-Fr. 7:30 bis 20:30 Uhr · Neuköllner Str. 306 · 12357 Berlin-Rudow

Was Sie für Ihre Gesundheit tun können

**Gesunde Faszien durch Faszientraining.
Verspannungen lösen, Wohlbefinden steigern.
Informationen und Faszienrollen bei uns erhältlich.**

"Wer keine Zeit für seine Gesundheit hat,
wird später viel Zeit für seine Krankheiten brauchen."
Sebastian Kneipp

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir: • Physiotherapeut (m/w) • Logopäde (m/w) • Ergotherapeut (m/w)